

GRUNDLAGEN

Der Hof XY (Produzent) und die Solawi-Initiative (Konsumentin) möchten miteinander ein Vertragsverhältnis im Sinne der „Regionalen Vertragslandwirtschaft“ (RVL) bzw. der „Community Supported Agriculture“ (CSA) bzw. der „Solidarischen Landwirtschaft“ (Solawi) eingehen.

Die zentralen Aspekte von RVL/CSA/Solawi bestehen in:

- Landwirtschaftliche Produkte werden lokal, saisonal, biologisch und unter fairen Bedingungen hergestellt.
- Die Abnahmeverträge sind mittel- bis langfristig angelegt.
- Die KonsumentInnen bekommen Abonnements und bezahlen Betriebsbeiträge statt Produktpreise.
- Die KonsumentInnen können die Produktion direkt praktisch unterstützen und mitgestalten (freiwillige Eigenleistungen).
- Die Produktionsrisiken (Ernteauffälle z.B. wegen Unwetter, Epidemien, etc.) sind auf ProduzentInnen und KonsumentInnen gleichermassen verteilt.

Die erwünschten Effekte dieser Vereinbarungen bestehen in (nicht abschliessende Aufzählung):

- Die gesamte Produktion wird verwertet (keine Überproduktion).
- Die Transportwege sind kurz.
- Kleine vielfältige Betriebe sind viel attraktiver als agrarindustrielle Monokulturen.
- Die landwirtschaftlichen Ressourcen werden nachhaltig genutzt statt zerstörerisch verbraucht (Boden).
- Die Konsumerwartungen und die Konsumkultur passen sich mühelos den realistischen und vernünftigen Möglichkeiten einer nachhaltigen Landwirtschaft an.
- Die Arbeitsbedingungen werden zusammen mit den KonsumentInnen auf längere Frist ausgehandelt, anstatt kurzfristig vom Markt diktiert.
- Die Gefahr des Existenzverlustes landwirtschaftlicher ProduzentInnen (Bauernsterben), und somit ihr Stress, verringern sich stark.
- Arbeitsplätze bleiben erhalten, statt dass sie ausgelagert oder wegrationalisiert werden.

VERTRAG

Im Sinn der oben beschriebenen Grundlagen vereinbaren die Vertragsparteien,

Hof XY, Strasse / Hausnr., PLZ / Ort, als Produzent

und

Solawi-Initiative, Strasse / Hausnr., PLZ / Ort, als Konsumentin

miteinander folgendes:

ERNTE EINER BESTIMMTEN FLÄCHE

Die Solawi-Initiative bezieht vom Hof XY für unbefristete Zeit die gesamte Ernte, die auf gemeinsam vereinbarten Flächen anfällt.

- gemeinsam vereinbarte Flächen siehe Lageplan.
- Ernte: Gemüse, Beeren, Pilze, Kräuter, Blumen, ...

BETRIEBSBEITRAG UND EINKOMMENS PAUSCHALE

Die Solawi-Initiative bezahlt dem Hof XY einen Betriebsbeitrag, d.h. den kompletten Aufwand für die Produktion auf der genannten Fläche, und zusätzlich eine Einkommenspauschale, beides jeweils pro Jahr.

- Betriebsbeitrag: Der Hof XY erbringt mind. 1x pro Jahr einen Nachweis (Beleg) für seinen Produktionsaufwand auf den vereinbarten Flächen und stellt ihn der Solawi-Initiative in Rechnung.
- Einkommenspauschale: Die vereinbarte Einkommenspauschale beträgt CHF
- Werden der Betriebsbeitrag und/oder die Einkommenspauschale nicht bezahlt, kann der Hof XY über die Ernten von den vereinbarten Flächen auch kurzfristig selber verfügen. Die Beträge bleiben trotzdem geschuldet.

EIGENLEISTUNGEN DER KONSUMENTIN

In Absprache mit dem Hof XY und unter seiner Anleitung und Aufsicht kann die Solawi-Initiative direkte Eigenleistungen an Produktion, Ernte und Verteilung erbringen.

HOFREGLEMENT

Die Solawi-Initiative ist darum besorgt, dass ihre Mitglieder sich bei einem allfälligen Aufenthalt auf dem Hof gemäss Hofreglement des Hofes XY verhalten.

- Wird wiederholt grob gegen das Hofreglement verstossen, kann der Hof XY fristlos vom Vertrag zurücktreten.
- Wenn Mitglieder der Solawi-Initiative sich auf dem Hofgelände aufhalten und betätigen, tun sie dies auf eigene Gefahr.

GÜLTIGKEIT

Dieser Vertrag erneuert sich jährlich automatisch. Die Kündigungsfrist beträgt 1 Jahr auf Ende eines Kalenderjahres.

Ort, Datum

Die Vertragsparteien:

Hof XY

Solawi-Initiative

Vorname, Name

Vorname, Name

Vorname, Name

Vorname, Name